

ROTE SONNE FR 15.04.
DAVE CLARKE

„I MAY BE ESTABLISHED.
BUT I'LL NEVER BE ESTABLISHMENT.“

GROSSE PHANTASIE BEI DER BENENNUNG SEINER WERKE DARF MAN IHM NICHT UNTERSTELLEN: RED 1, RED 2, RED 3 HEISSEN DIE SCHEIBEN, DIE DAVE CLARKE MIT EINEM SCHLAG BERÜHMT MACHEN, UND DAS WINZIGE LABEL BUSH GLEICH MIT DAZU. ABER WAS ER MACHT, IST AUF EWIG ZEITLOS, HAT HAND UND FUSS – OB AN DEN MASCHINEN ODER ALS DJ. DAVE CLARKE IST EINE LEGENDE DER TECHNO-GESCHICHTE UND TROTZDEM MITTENDRIN.

Dave Clarke, der ewige Außenseiter. Er kommt aus Brighton, England, aber klingt nach Detroit – wenn er überhaupt in eine Schublade passt. Dave Clarke ist der ewige Punk:

„In der Schule wollte man uns zu Buchhaltern, Anwälten, Soldaten hinbiegen. Ich habe ununterbrochen dagegen rebelliert. Für mich widerspricht das dem menschlichen Geist. Ich war schon immer sehr, sehr schlecht, irgendwelche Autoritäten anzuerkennen.“

Zuhause zieht sich Dave auf den Dachboden zurück, den er mit unzähligen Rollen Alufolie zu einer Science Fiction-Landschaft gestaltet. Er hat unzählige Platten seiner Mutter dabei und macht Tapes für seine Freunde. Mit 16 zerbricht die Familie, Dave läuft von zuhause weg, jobbt als Schuhverkäufer. Die Musik ist seine einzige Hoffnung.

„Die Musik half mir, durchzustehen. Musik hat mich immer durchgebracht, auch wenn ich gar nichts mehr hatte. Musik hat mir alles gegeben. Ich weiß nicht, was ich ohne sie machen würde, sie ist in meinem Blut, in meinen Knochen, sie ist einfach alles in meinem Leben. Wie früher ist sie meine ungezügelte Leidenschaft. Ich glaube, ich bin nie wirklich erwachsen geworden. Oder sagen wir: Ich hoffe es.“

Mit 17 darf er in einem Club in Brighton aufliegen – für fünf britische Pfund die Nacht. Dave spielt HipHop, aber eigentlich liebt er Punkrock, den Soul, den jungen Chicago House. Er lebt ärmlich, aber seine Nächte werden zum Erfolg.

1988 bucht ihn ein Club in Amsterdam, einige Booker sind gekommen, wollen den Briten hören. Weiter gereiste DJs sind noch was ganz Besonderes. Immer öfter spielt Dave nun im Ausland, stellt auf Acidhouse, dann auf den Ravesound der frühen 90er um.

Erste eigene Produktionen erscheinen auf XL (The Prodigy) und R&S. Der Kickstart ist aber schließlich die **RED**-Serie auf dem britischen Label **BUSH**. Schon die RED 1 schlägt derart heftig ein, dass das brave Houselabel mit einem Schlag zum Imageträger für den neuen Techno wird. Zur Red-Serie kommt Clarke's Volume für die gefeierte **X-MIX**-Videoserie des Berliner Labels **!K7**. Die Red-Serie trägt eine bis dahin nie gekannte, düstere Härte in die Grooves der Clubszene.

„Manche ordnen meine Musik als Dance ein. Ich sehe das anders. Es ist eher Alternative als Dance. Techno und Elektro sind Richtungen, die sich bestenfalls an der Peripherie von Dance abspielen.“

Dave Clarke's DJ-Skills, die Techno, Elektro, HipHop und sogar die EBM und den New Wave der 80er in unwiderstehlichen Sets ist vereinen, sind das eine. Das andere ist, dass Dave Clark neben Carl Cox der innovativste Techno-Produzent ist, den Großbritannien je hervergebracht hat